

162/38 1735 Juni 20., Konstanz

Schreiben von Josef Franz Schorno an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die St. Konradspfründe

B J. A. Schorno¹ kann dem Adressaten² endlich die Bestätigung der Pfründenpflichten³ schicken. Der Weihbischof⁴ ordnet an, dass die Stiftungsurkunde in einer glaubwürdigen Form abgefasst wird; es fehlt ihr bisher der gewohnte Eingang mit den Namen der Stifter. Darauf werden die Pflichten und Einkünfte des Pfründeninhabers («capellanus») zu laufen beginnen.

Schorno erwähnt den Empfang verschiedener Schriften, sowohl des Adressaten wie des Dekans⁵. Den Prokurator Braunegger⁶ hat er noch nicht gesehen und konnte ihm nicht antworten.

Dies in Kürze, weil Schorno mit Anderem beschäftigt ist.

¹ Josef Franz Schorno.

² Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation aufgrund des thematischen Zusammenhangs mit der St. Konradspfründe, über die Schorno mit Zurlauben in dieser Zeit häufig korrespondiert, vgl. etwa Zurlaubiana AH 162/95.

³ Gemeint ist die Bestätigung der neuen Statuten der St. Konradspfründe.

⁴ Johann Franz Anton von Sirgenstein

⁵ Beat Karl Anton Wolfgang Wickart, Dekan von Zug.

⁶ Josef Anton Braunegger.

AH 162, Bl. 92-93 • Bl. 92^v und 93 leer.
Original, in lateinischer Sprache.
